

FREIZEIT 2013

Camp of Happiness

26.07 -31.07 2013



CAMP-ZEITUNG

Liebe Teenies, liebe Betreuer,

Glaube verbindet – gemeinsam statt einsam

Allein sein ist nicht schön! Traurig sein und niemand, der tröstet? Freude erleben und niemand, mit dem man sie teilen kann? Urlaub alleine? Keine schöne Vorstellung.

Gemeinsam kann es erhebliche Probleme geben. Das kennt ihr aus der Schule, evtl. mit euren Geschwistern und offen gestanden auch einmal in der Familie.

Schön wird Gemeinschaft, wenn Jesus in der Mitte steht. Dann bestimmt er das Verhalten und die Atmosphäre. Habt ihr schon erlebt, dass man im Urlaub im Gottesdienst fremde Geschwister trifft und doch das Gefühl hat, wir gehören zusammen?

Glauben verbindet.

Glaube hängt auch fest mit Beten zusammen. **Wer betet hat enge Verbindung zu Gott** und ist eigentlich niemals alleine.

Pflegt diese Verbindungen untereinander und zu Gott. Sie sind ein großer Reichtum.

Diesen Reichtum wünsche ich euch allen von Herzen.

Euer



Rolf Ludwig



Freitag

Bei schönen 30°C wurden die rund 50 Tennies von den Betreuern mit einer kleinen Abkühlung begrüßt in Form einer kleinen Wasserschlacht



Es waren wieder viele bekannte Gesichter zu sehen, aber auch neue Teilnehmer kamen dazu. Und damit auch alle sich beim Namen kennen lernen, wurden diese spielerisch gelernt.

Zum Mittagessen gab es dann eine riesengroße Portion Spaghetti Bolognese, nach der dann so manches T-Shirt nicht mehr weiß war.



Um die Teenies dann noch richtig zu fordern, war der Nachmittag mit Spiel und Sport gefüllt.

Und da die Teenies immer noch nicht richtig fertig waren, kam noch eine Nachtwanderung dazu, nach der dann auch die letzten Teenies ihre Augen kaum noch offen halten konnten.



Samstag



Heute stand ein Dorfspiel auf dem Programm. Man musste sich an jeder Station einen Teil der Karte des Arbeitsbereiches Süddeutschland verdienen und später jedem Apostelbereich den richtigen Apostel zuweisen.

Nach dem hitzigen Dorfspiel musste man sich natürlich auch wieder abkühlen. Auch unsere Campleitung blieb nicht verschont.



Nach einer riesigen Portion Kaiserschmarrn ging es dann weiter mit Sport, Spiel und Spaß.



Und als der Spaß in vollem Gange war besuchte uns unser Bischof Rolf Ludwig und brachte allen ein Eis mit.



Sonntag

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Gottesdienstes. Es wurde der Altar gebaut und Altarschmuck gebastelt.

Am morgen mussten wir leider erfahren, dass Bezirksevangelist Oliver Digel nicht kommen kann. Stattdessen kam einer der Camp-Gründer, Evangelist Jochen Häußermann.



Apostelgeschichte 27, 11 „**Aber der Hauptmann glaubte dem Steuermann und dem Schiffsherrn mehr als dem, was Paulus sagte**“

Der Evangelist ging auf die Geschichte um das Textwort ein: Paulus befand sich als Gefangener auf einem Schiff und erteilte dem Kapitän den Rat, nicht zum Winterquartier aufzubrechen, da dies großes Leid verursachen würde. Zuerst hörte dieser aber auf seine Mannschaft, die ihm das Gegenteil geraten hat. Erst nach langem Hunger und Leid taten sie, was Paulus sagte und überlebten daher alle.

Er übertrug diese Begebenheit auf uns: Wenn wir Amtsträger um Rat fragen, handeln wir dann auch danach oder tun wir trotzdem was wir wollen? Denn sie sind ebenso Männer Gottes wie Paulus. Am Ende wird alles gut werden, da Gott uns ins ewige Friedensreich führen wird!

Auch auf das Camp-Motto „Gemeinsam, statt einsam – glauben verbindet“ ging er ein: Gemeinsam sei alles schöner.

Auch unser „Camp-Opi“ Armin diente mit und vertiefte die Frage: „Wie hättest Du gehandelt?“ und rief dazu auf, Ratschläge auch dann anzunehmen, wenn es uns gerade gut geht und wir keine Probleme haben. Wir sollen Gott in alle Entscheidungen mit einbeziehen, um frühzeitig das Richtige und Zielführende zu erkennen.

Montag



Montagsmorgen gab es eine Neuheit im Camp: Zum erstmalig eröffnete das Casino in unseren Hallen. Es gab einen Armdrückautomaten, Roulette, Poker, Flaschen werfen, Uno und auch „Piep“. Als Einsatz wurden Kaubonbons verwendet, diese durften die Teenies danach natürlich auch aufessen.



Am Nachmittag gab es Gesprächskreise, in denen die Teens sich die Themen selber aussuchen durften. Es wurde über unsere Kirche gesprochen, über Mobbing und neue Spielideen fürs Camp entwickelt.



Dienstag

Am Morgen des letzten Tages wurde zu allem Übel unsere Campleiterin Larissa von Piraten entführt. Die Teenies mussten den Schatz der Piraten suchen um Larissa wieder frei kaufen zu können.



Nach einem reichhaltigem Mittagessen mit Hamburgern begannen die Vorbereitungen für den Abschlussabend.

Am Abend fand dann der Abschlussabend statt. Die Teens sangen, tanzten und hatten eine Menge Spaß.



Vielen Dank für
ein tolles Camp

Eure Betreuer

